- Ein Stück Skyline wie in Manhattan überragt Zürich: Die Türme der Wohnüberbauung Hardau.
- Die zu den höchsten Wohnhochhäuser der Schweiz gehörenden Hardau Türme, prägen seit über 40 Jahren die Stadtsilhouette von Zürich.
- Sie verleihen dem Stadtbild einen völlig neuen Akzent.
- Der höchste der vier Türme ist 95.4 m hoch.
- Die Wohnsiedlung Hardau 2 umfasst 4 Hochhäuser mit 21–31 Geschossen, 2 vierstöckige Wohnblöcke mit je 5 Mehrfamilienhäusern, eine gleich hohe U-förmige Alterssiedlung mit Personalhaus, ein sechsgeschossiges Alterswohnheim sowie ein unterirdisches Parkhaus.
- Im April 1974 wurde mit den Bauarbeiten begonnen.
- Ab 1976 waren die Wohnungen etappenweise bezugsbereit.
- Gesamthaft erstellte das Hochbauamt der Stadt Zürich 603 Wohnungen.
- In den Türmen sind seit dem Umbau von 2007 auch Wohnungen für Familien eingebaut.
- Dadurch reduzierte sich die Anzahl Wohnungen auf 573.

Bauausführung:

- Die Aushubarbeiten wurden durch die Firmen Gautschi und Suter- Leemann aus Zürich ausgeführt.
- Die Baumeisterarbeiten wurden durch die Zürcher Firmen H. Hatt-Haller AG Zürich, Ed. Züblin & Cie Zürich sowie Kramer AG Zürich ausgeführt.
- Die Baumeisterarbeiten für die Hochhäuser wurden einzeln vergeben (nicht als ARGE).
- Die ausführenden Bauunternehmungen lieferten sich dadurch ein regelrechtes Wettrennen betreffend dem Baufortschritt der Türme.

Folgende Krane wurden zum Bau eingesetzt:

- H. Hatt-Haller AG Zürich, Ed. Züblin & Cie Zürich: 3 x Wolff 80 S, mit mehrfachen Gebäudeverankerungen und mit Hakenhöhen bis ca. 105 m, zur Erstellung der Hochhäuser 1 – 3. 1 x Peiner T 45 Nadelauslegerkran für die Bauausführung der Gebäude zwischen den Hochhäusern. 2 x Wolff WK 80 S zur Erstellung der Sockelbauten.
- Kramer AG Zürich: 1 x Peiner KL 80 mit Gebäudeverankerung zur Erstellung des Hochhauses Nr. 4 mit 72 m Höhe das Niedrigste der Drei, welches zuerst fertiggestellt war. 1 x Habegger Form 20 und 1 x Peiner T 45 als Hilfskran.



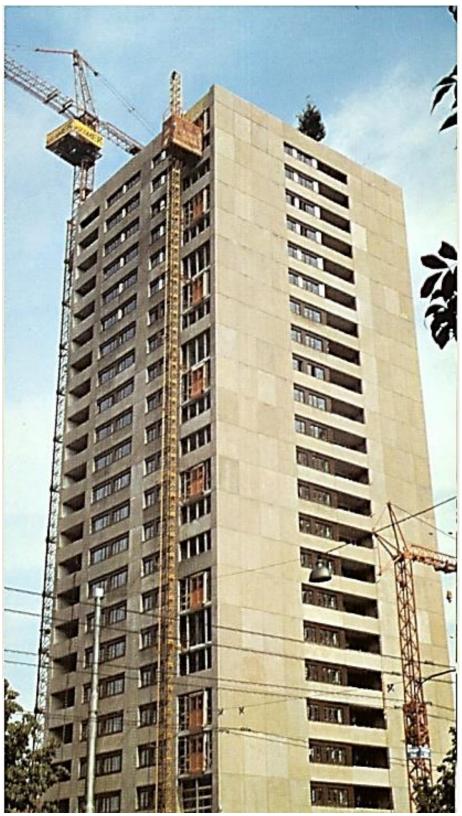


Bauzustand 1974. Die Baumeisterarbeiten konnten beginnen. 4 Wolff Krane der Form 80 S wurden montiert und die Kletterwerke an den 3 Kletterkranen ebenfalls angebracht.



Peiner KL 80 beim Bau des 72 m hohen Hochhauses, welches zuerst fertiggestellt wurde.





Peiner KL 80 beim Bau des 72 m hohen Hochhauses mit Habegger F 20. Für den Personentransport des Baustellenpersonals wurde ein Bauaufzug eingesetzt.



3 x Wolff WK 80 S bei der Erstellung der 3 höheren Hochhäusern. 2 x Peiner T 45 arbeiteten bei der Erstellung der niedrigeren Bauten. Mit den Verstellauslegern konnten die Krane den Hochausbauten ausweichen. Ein weiterer Wolff WK 80 S ist ebenso beim Bau der Sockelgeschosse beteiligt.

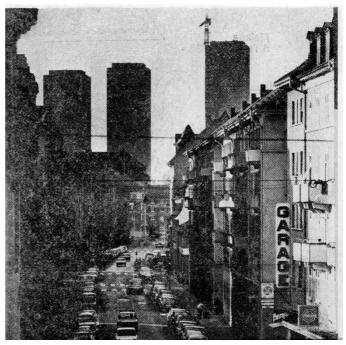




Wolff WK 80 S mit Verankerungsrahmen und mehrfacher Gebäudeabspannung an einem der Hardau Türme. Geklettert wurde mit dem Wolff Aussenkletterwerk angetrieben durch Rollenketten.

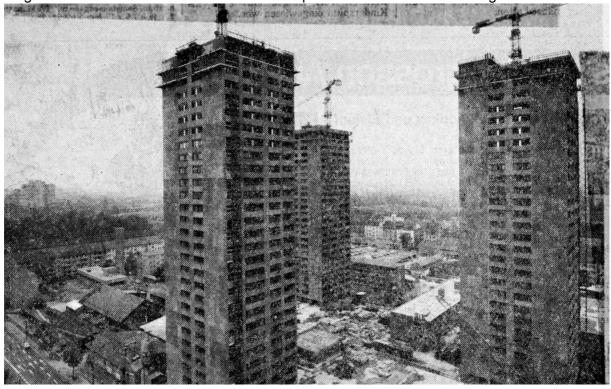


ue Luftaufnahme zeigt den Bauzustand der Ueberaumg Hardau vom 1. August. Jar zu erkennen sind die vier Wohntläme. Von liegt ein Reihen-Mehrjameus, am linken Bildrand ist noch die Alterssiedlung zu erkennen, Fre Bullingertrasse verläuft von der Mitte des rechten Bildrandes schräg n. 5. Gut rkennbar ist die Ueberbrückung durch die geplante Fussgängerbehen, Frechten lidrand liegt die Zimmereigenossenschaft. An deren Stelle soll später das Altersonbrüßen erzichtet wörzien. Mild Motzarzi.





Übersicht über die Baustelle im September 1975. Der Rohbau des ersten Hochhauses ist bereits beendet, die Anderen stehen kurz vor der Vollendung. Der eingefärbte Beton der Fassaden war sehr anspruchsvoll in der Verarbeitung.





Detailansicht des Wolff WK 80 S der Firma H. Hatt- Haller AG Zürich.





Das höchste der 4 Hochhäuser ist bis auf die Dachaufbauten fertiggestellt. Dem Fotografen bietet sich aus dem am Kran hängenden Standpunkt ein toller Überblick über die Baustelle und die Stadt Zürich in Richtung Käferberg und Waid.



Eines der 4 Hochhäuser hat den höchsten Punkt erreicht. Die geschmückte Tanne zeigt an, dass das Aufrichtefest gefeiert wurde. Der Wolff WK 80 S der Firma Heinrich Hatt- Haller hatte bald ausgedient auf dieser Baustelle und wurde abgeklettert und aus Grundhakenhöhe mit dem Autokran demontiert. Gut sichtbar ist das Aussenkletterwerk, welches über Rollenketten angetrieben wurde.





Überblick über die fertig erstellte Wohnsiedlung Hardau 2 in Zürich.